

FORDERUNGEN DER JUGENDARBEIT IN BAYERN

zur Landtagswahl 2023

www.bjr.de/forderungen



Politische Mitbestimmung	3
Mobilität	4
Ausstattung der Jugendarbeit	5
Bildung	6
Digitalisierung	7
Ehrenamt	8
Europa	9
Flucht	10
Inklusion	11
Internationaler Jugendaustausch	12
Klimaschutz und Nachhaltigkeit	13
Mädchen und Frauen	14
Queeres Leben	15
Vielfalt	16

POLITISCHE MITBESTIMMUNG

Wir fordern

- ❖ das aktive Wahlrecht auf allen Ebenen ab 14 Jahren. Auf diesem Weg unterstützt der BJR die Initiative Vote16, die das Wahlalter in Bayern auf 16 Jahre senken möchte.
- ❖ dass alle jungen Menschen, die ihren Lebensmittelpunkt in Bayern haben, unabhängig von ihrer Staatsbürgerschaft das kommunale Wahlrecht erhalten.

MOBILITÄT

Wir fordern

- ❖ einen kostenfreien ÖPNV für alle Jugendlichen, die sich in Schule, Studium oder Ausbildung befinden. Bis dahin fordern wir die Einführung eines 365 Euro-Tickets.
- ❖ den flächendeckenden Ausbau des ÖPNV im Sinne einer Verkehrswende zu mehr nachhaltiger, jugendgerechter Mobilität und die verstärkte Förderung des klimaneutralen Schienenverkehrs.
- ❖ autofreie Innenstädte und den Ausbau der Rad- und Fußgängerinfrastruktur.

AUSSTATTUNG DER JUGENDARBEIT

Wir fordern

- ❖ die regelmäßige Überprüfung und Anpassung der bedarfsgerechten finanziellen Ausstattung für das Kinder- und Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung.
- ❖ eine Neuauflage der Aktivierungskampagne.
- ❖ die Haushaltsplanungen des Freistaats Bayern so zu gestalten, dass eine zuverlässige Aussage zur Mittelausstattung bereits zu Jahresbeginn eines Haushaltsjahres möglich ist. Die bisherigen Zeitläufe verhindern Planungssicherheit beim BJR und bei den Fördermittelempfängern des BJR.

BILDUNG

Wir fordern

- ❖ den gleichen Stellenwert von schulischer und außerschulischer Bildung anzuerkennen. Auch Ganztagsangebote müssen Raum für außerschulische Bildungsangebote lassen, sowohl in der Kooperation als auch in Form von eigenständigen Angeboten.
- ❖ die Schulentwicklungsplanung zu einer konsequenten Bildungsplanung weiterzuentwickeln.
- ❖ die Förderung von außerschulischen und schulischen Formaten, die der Persönlichkeitsentwicklung dienen.

DIGITALISIERUNG

Wir fordern

- ❖ einen bayernweiten Zugang zu schnellem Internet. Der Ausbau muss auch dort sichergestellt sein, wo er sich für private Betreiberfirmen nicht lohnt.
- ❖ E-Partizipation als Chance für junge Beteiligung und Meinungsbildung zu begreifen.
- ❖ die gezielte Förderung der digitalen Teilhabe von Jugendlichen, die in Einrichtungen der Behindertenhilfe, Geflüchteten-Unterkünften oder der stationären Jugendhilfe leben.

EHRENAMT

Wir fordern

- auf allen Ebenen der Jugendarbeit hauptberufliche personelle Ressourcen zur strukturellen Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements. Dazu muss der Stellenplan des Bayerischen Jugendrings bedarfsgerecht ausgestattet werden.
- den Dienstausfall für Ehrenamtliche auf alle Bereiche der Freistellung auszuweiten.
- die Möglichkeit einer Freistellung für alle Personengruppen, bspw. auch für Schüler:innen und Studierende.
- die Anerkennung von ehrenamtlicher Arbeit, bspw. durch ein kostengünstiges ÖPNV-Ticket für alle Inhaber:innen der bayerischen Ehrenamtskarte.

EUROPA

Wir fordern

- ❖ dass alle Jugendlichen in Bayern gleichermaßen die Möglichkeit erhalten, europäische Erfahrungen zu sammeln.
- ❖ feste Ansprechpersonen für europäische Jugendpolitik in allen bayerischen Kommunen. Die Politik muss sich der Jugend erklären und verpflichtet fühlen, ihre Entscheidungen entsprechend zu verändern.
- ❖ die konsequente Umsetzung der EU-Jugendstrategie auf bayerischer Ebene. Die bayerische Regierung muss die EU-Jugendziele nutzen, um Politik im Sinne von jungen Menschen zu gestalten.

FLUCHT

Wir fordern

- ❖ geflüchteten Kindern und Jugendlichen ihre Rechte auf Bildung, Freizeit und Teilhabe zuzugestehen, unabhängig von Aufenthaltsstatus oder der vermeintlichen „Bleibeperspektive“. Eine Unterbringung in Ankerzentren und Abschiebehaftanstalten ist nicht mit dem Kindeswohl vereinbar.
- ❖ dass Jugendhilfe für junge Geflüchtete auch über das 18. Lebensjahr hinaus vollumfänglich gewährt wird, wenn es nötig ist.
- ❖ den bedingungslosen Zugang zu Bildung für alle geflüchteten Menschen, ebenso wie Nachteilsausgleiche bei Leistungsnachweisen im formalen Bildungsbereich, Förderangebote und ressourcenorientierte Beratungsangebote.

INKLUSION

Wir fordern

- die Mehrkosten, die durch inklusive Angebote entstehen, mit Hilfe öffentlicher Gelder zu decken.
- inklusive Angebote der Jugendarbeit gezielt finanziell zu fördern und hierfür ein Fachprogramm beim BJR einzurichten.

INTERNATIONALER JUGENDAUSTAUSCH

Wir fordern

- ❖ dass die Zugänge zu Internationaler Jugendarbeit für alle Jugendlichen offen sind. Das bedeutet:
- ❖ Inklusion muss stärker als bisher ein Thema in der Internationalen Jugendarbeit sein. Hierfür müssen gezielt bisher austauschferne Zielgruppen angesprochen werden.
- ❖ Inklusive Projekte in der Internationalen Jugendarbeit angemessen und unkompliziert zu fördern. Hierfür fordern wir ein flexibles und angemessenes Förderverfahren, das die tatsächlichen Bedürfnisse der Jugendlichen im Blick hat.

KLIMASCHUTZ UND NACHHALTIGKEIT

Wir fordern

- ❖ die Abschaffung der 10H-Regelung zum zügigen Ausbau der Windenergie.
- ❖ einen Wandel hin zu dezentraler Energieversorgung mit weitreichender Bürger:innenbeteiligung.
- ❖ den Ausbau erneuerbarer Energien unter Berücksichtigung von Natur- und Artenschutzbelangen.

MÄDCHEN UND FRAUEN

Wir fordern

- ❖ die Bereitstellung von Ressourcen, um Mädchen und jungen Frauen spezielle Angebote und Räume zur Verfügung stellen zu können.
- ❖ Chancengleichheit und gleichberechtigte Teilhabe von Mädchen und jungen Frauen und den Abbau geschlechtsspezifischer Benachteiligungen. Dafür setzt sich der BJR ein.

QUEERES LEBEN

Wir fordern

- ❖ die Einrichtung eines Aktionsplans für Bayern sowie den Beitritt Bayerns zur „Koalition gegen Diskriminierung“ der Antidiskriminierungsstelle des Bundes.
- ❖ flächendeckende Beratungsangebote, Anlaufstellen und niedrigschwellige Informationsangebote für queere Jugendliche.
- ❖ eine:n bei der Bayerischen Staatsregierung angesiedelten Queer-Beauftragte:n, um die Akzeptanz queerer Lebensweisen zu stärken.

VIelfALT

Wir fordern

- ❖ bei allen Entscheidungen die Bedarfe von Menschen mit Migrationshintergrund und von Geflüchteten mitzudenken und sie in Entscheidungen miteinzubeziehen.
- ❖ eine Antidiskriminierungsstelle, an die sich junge Menschen mit Zuwanderungsgeschichte dauerhaft wenden können.
- ❖ die Abschaffung des § 14 Vereins-Gesetz, damit Jugendverbandsarbeit für alle Jugendverbände gleichberechtigt gestaltet und ehrenamtliches Engagement von allen Jugendlichen gleichwertig eingebracht werden kann.

Impressum

Herausgeber

Bayerischer Jugendring K.d.ö.R.
vertreten durch den Präsidenten
Philipp Seitz

Anschrift

Herzog-Heinrich-Str. 7
80336 München
tel 089/514 58-0
publikationen@bjr.de
www.bjr.de

Layout

Mellon Design GmbH, Augsburg

Stand

Juni 2023

Artikel-Nr. 2023-0751-000